

# FID Biodiversitätsforschung

## Der Palmengarten

Verbänderungen

**Pohl, Karl**

**1979**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-252983](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-252983)

## Verbänderungen

In der Naturwissenschaft auf dem Gebiet der Botanik werden anormale Veränderung Fasciationen bezeichnet. Eine derartige Erscheinung habe ich im vergangenen Sommer in einem Bestand der nickenden Distel (*Carduus nutans*) festgestellt. Diese plötzlichen Veränderungen können an der Pflanzenachse oder auch an den Wurzeln auftreten, indem diese Teile keine zylindrische Gestalt annehmen. Es entstehen elliptische, messerschneiden- oder bandähnliche Querschnittsformen. Der Stengel hatte sich bis zu 5 cm verbreitert und endete in fünf verstümmelten, verwachsenen Blüten. Bei der Distelart – häufig an Wegrändern auf kalkhaltigem Boden anzutreffen – sah es so aus, als ob mehrere Stengel aneinandergewachsen waren. Tatsächlich ist es nur die Verbreiterung (Verbänderung) eines Stengels. Kerner von Marilaun schreibt darüber, daß bei einer Fasciation die normalen walzenförmigen Stengel durch krankhaftes Wachsen flach werden. Folgemäßig treten die

### Verbänderung an einer Forsythie



### Verbänderung an nickender Distel (*Carduus nutans* L.)



auf schmalen Raum zusammengedrängten Gefäßbündel auf der Oberfläche des bandförmigen Stengels hervor, wodurch der Eindruck einer zusammengewachsenen Einzelpflanze entsteht. An der Fundstelle waren übrigens noch mehrere verbänderte *Carduus*-Pflanzen verschiedener Breite, von denen aber die angeführte die auffälligste Erscheinung war.

Es gibt verschiedene Erklärungen für die Entstehung solcher Verbänderungen. Sie können gezüchtet und dann vererbbar sein, andererseits berichten Ross und Hedicke in ihrem Buch über „Pflanzengallen in Mittel- und Nord-europa“, daß Ursache sehr kräftige Ernährung sein könne oder aber Störungen in der Entwicklung der Knospen infolge von Verstümmelungen. In einigen Fällen sind in den Fasciationen Parasiten nachgewiesen worden. Mit Gallen werden diese Mißbildungen aber nicht in Verbindung gebracht. Die Bildung von Bandsprossen, so wird angenommen, kann bei einzelnen Pflanzen bereits als latente, also verdeckte Anlage vorhanden sein.

Immer wieder überrascht die Natur, die uns auch bei einfachen alltäglichen Pflanzen auf absonderliche Bildungen hinweist.